

befähigten Collegen zur schleunigsten Revision mitzutheilen. Nach erfolgter Revision wäre die Denkschrift sofort in vielen Exemplaren zu drucken und dann der Frankfurter Versammlung sowohl als auch den Einzelregierungen, und zwar im Namen aller deutschen Buchhändler, zu überreichen; falls es nicht besser sein dürfte, wenn jedesmal die sämtlichen Buchhändler eines Staates selbst die Denkschrift (von allen unterzeichnet) an ihre Regierung abgaben."

Mein gegen meinen Freund Saunier früher ausgesprochenes Vorhaben, im Namen unseres Kreis-Vereines eine solche Denkschrift abzufassen, ist somit aufgegeben.

Anclam, 20. Januar 1849.

W. Dieze.

### Frage.

Das Wiener Buchhandlungs-Gremium fordert die nicht österreichischen Verleger auf, bei Bücher-Anzeigen, Prospecten u. die Preise

nicht mehr in Gulden und Kreuzern anzugeben, indem die jetzigen Verhältnisse es nöthig machten, in Wien die Preise anders zu stellen.

Angenommen nun, die Verleger müßten sich eine solche Preis-erhöhung ihrer Verlagswerke gefallen lassen, die keineswegs deren Absage förderlich und um so unbilliger sein dürfte, als die meisten Verleger sich herbeiließen, Banknoten\*) anzunehmen, so entsteht nunmehr wenigstens die Frage, ob dann nicht die Verleger ihr unbedingtes Recht\*\*) ausüben sollen, Zahlung in Thalern und Groschen zu verlangen, da nur hierdurch die bisherigen Klagen über Verluste ihre Erledigung finden können?

Und wie dann noch die Möglichkeit für den Wiener Buchhandel mit der Post zu concurriren, wo es sich um den Zeitschriften-Vertrieb handelt? Wird die Post dann auch aufschlagen?

Eine Beleuchtung dieser Fragen vom Standpunkte des Rechts und der Billigkeit wäre gewiß sehr erwünscht. R.

\*) und mit welchen Verlusten!

\*\*) wer will es Ihnen gesetzlich streitig machen?

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### [786.] Verlagsverkauf.

Für einen jungen Anfänger sind eine Zahl Verlagsartikel: Bilderbücher u. Jugendschriften, in den Jahren 1845—48 gedruckt, billig zu verkaufen. Der größte Theil ist noch nicht versendet worden und gehören ungefähr 1½ Cntr. schön gestochene Kupferplatten dazu. Herr Hermann Frischke in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

#### [787.] Verkauf eines Sortimentgeschäftes.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Sortimentbuchhandlung zu verkaufen. Es ist eine von den ältesten Buchhandlungen Schlesiens, und der Wirkungskreis derselben bedeutend. Kaufliebhabern steht die zu wünschende Auskunft auf Verlangen zu Diensten.

Glogau, im December 1848.

Carl Flemming.

#### [788.] Leihbibliothekverkauf.

Eine in Leipzig befindliche Leihbibliothek von ungefähr 10.000 Bänden, bis zur neuesten Zeit fortgesetzt, in sehr guten Zuständen, nebst einem ansehnlichen Journaleirkel, ist zu verkaufen.

Herr Hermann Frischke in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

#### [789.] Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, dem es an hinreichendem Vermögen gebricht, um sich selbstständig zu machen, sucht ein solides Geschäft auf Rente zu übernehmen. Seine bisherige Stellung und Moralität geben genügende Bürgschaft zu Befähigung und Sicherheit einer derartigen Uebnahme. Adr. erbittet man unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit franco an Herrn F. A. Modes, Firma Imm. Müller in Leipzig, unter der Chiffre A. B. No. 11. gelangen zu lassen.

#### [790.] Kaufgesuch.

Ein lebhaftes, wo möglich alleiniges Sortimentgeschäft in einer Mittelstadt Norddeutschlands wird zu kaufen gesucht. Etwaige Offerten durch Hrn. A. Wienbrack in Leipzig.

### Fertige Bücher u. s. w.

[791.] Bei mir sind folgende Werke neuerdings mit Kupfern versehen worden, werden aber ohne Ausnahme nur gegen baar expedirt, daher sich die Besteller es selbst zuzuschreiben haben, wenn Verlangzettel ohne diese Bemerkung nicht expedirt werden.

Das Decameron von Dttlepp. 8 Theile mit 12 Kupfern. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Netto baar 1  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Tivoli von Dttlepp. 12 Theile m. 12 Kupfern. 2  $\frac{1}{2}$  Netto baar 1  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Musikalische Anthologie von E. Dttlepp. 16 Theile mit 12 Kupfern 2  $\frac{1}{2}$  Netto baar 1  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Ich bemerke hierzu Folgendes. Ich habe die vorstehenden drei Werke vor mehreren Jahren verlegt, eine zweimalige Versendung an die Sort.-Handlungen blieb jedoch fast ganz ohne Erfolg. Eine dritte Versendung bei herabgesetzten Preisen, wobei ich mich noch allen den bekannten Nachtheilen, die bei Remission von Kupferstichen vorkommen, aussetzen würde, findet deshalb um so weniger statt, als der erneuerte Absatz einzig durch Anwendung eines neuen Kapitals für Kupfer und Inserate von mir hervorgerufen wird. — Ich habe für das Interesse der Sortimentshandlungen hinlänglich gesorgt, indem ich in allen Zeitungen Baar-Zahlung zur Bedingung der Bestellung mache, ich kann daher um so mehr auch selbst hierauf Anspruch machen. — Es wäre nur zu wünschen, daß alle Verteger von Journalen in alte Rechnung, eben so offen den Abnehmern, sowohl in Zeitungen als auf den Umschlägen die Bedingung der Pränumeration auferlegten, die aber hierbei absichtlich geschont werden, während dieß gegen die Kollegen nicht geschieht.

Stuttgart, 22/1. 1849.

Franz Heinrich Köhler.

#### [792.] Aufforderung und Bitte an meine Herren Kollegen!

Die vor Kurzem in meinem Verlage erschienene Schrift:

Dulon, R., (Pastor z. u. L. F.) Vom Kampf um Völkerfreiheit. Ein Lesebuch für's deutsche Volk. 8. brosch.,

habe ich überall pro nov. hingesandt und möchte nun die Bitte hinzufügen, doch für Absatz und Verbreitung dieses Buches, welches in unverhohlenen Worten den Fürsten und Völkern die reine Wahrheit sagt, thätig zu sein. Hier habe ich binnen wenigen Tagen 600 Exemplare abgesetzt, und bin der Meinung, daß, wenn das Wollen da ist und der richtige Weg eingeschlagen wird, überall ein nugender Absatz erlangt werden kann. — Förderlich wird es jedenfalls dem Absatz, wenn Sie dem Präsidenten des dortigen demokratischen Vereins oder dem Vorsteher des dortigen politischen Clubs 1 Exemplar einsenden mit der Bitte, an einem Vereinigungs-Abende einige Seiten daraus vorzulesen; dann wird die Nachfrage schwerlich ausbleiben. — Die Dulon'sche Schrift ist populair abgefaßt und alles klar aus einander gesetzt.

Ich erwarte von Ihrer Thätigkeit die günstigsten Resultate und grüße

Bremen, den 27. Jan. 1849.

Hochachtungsvoll  
A. D. Geisler.

[793.] Bei Jac. Woelscher in Coblenz ist so eben erschienen, u. wird nur auf Verlangen versandt:

#### Moriz Arndt, des Deutschen Vaterland.

Illustriert von A. Schroedter.

Dieses Kunstblatt, auf feinem Schweizerpapier, ist äußerst gelungen ausgefallen und enthebt mich die anerkannte Berühmtheit des Künstlers aller weiteren Anpreisungen.

Wegen der schwierigen Verpackung und des gar zu leichten Verderbens solcher Blätter kann ich dasselbe nur auf Verlangen in einfacher Anzahl à Cond. versenden.

Preis 15  $\frac{1}{2}$  Ngr.